

Nr. 85
Juni - August 2011

Möllner Kirchenspiegel

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Mölln



**Gemeindefest: 19. Juni 2011
„Rund um Heilig-Geist“**

**Aus dem Kir-
chenvorstand**

Seite 4

**Pastor Klein tritt
neue Stelle an**

Seite 7

**Neu: Unser
Kita-Leitbild**

Seite 8

Wir sind für Sie da

KIRCHENBÜRO

Polleyn-Zentrum
 Gabriela Wieser, Tel.: 85688-14, Fax: -18
 Sybille Lübcke, Tel.: 85688-15, Fax -18
 E-Mail: verwaltung@kg-Moelln.de
 Bürozeiten: Mo.-Fr.: 8-12 Uhr; Do. 14.30-18 Uhr

RAUMVERMIETUNG & BAUANGELEGENHEITEN

Jörg Fischer, Tel.: 85688-13
 E-Mail: Fischer@kg-moelln.de

FRIEDHOFSVERWALTUNG

Susanne Wenck-Bauer, Tel.: 85688-12, Fax: -18
 E-Mail: Friedhofsverwaltung@kg-moelln.de
 Bürozeiten: Mo.-Fr.: 8-12 Uhr; Do. 14.30-18 Uhr

KIRCHENMUSIK

Annette Arnsmeier, Tel.: 85688-16
 Andrea Battige, Tel.: 822289

VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDS

Wolfgang Hünneke, Tel.: 85688-11, Fax: -18

PFARRBEZIRK I

Pastor Hermann Handler, Tel.: 3371
 Am Markt 10

PFARRBEZIRK II

Pastorin Hilke Lage, Tel.: 856999
 Pastor Matthias Lage, Tel.: 856998
 Jochim-Polleyn-Platz 3

PFARRBEZIRK III

Pastor Heinrich Bellmann, Tel.: 842373
 Heilig-Geist-Zentrum

PFARRBEZIRK IV

Pastor Patrick Klein, Tel.: 9062-290, Fax: -291
 Allensteiner Ring 68

**ab 1. August wenden Sie sich bitte
 an das Kirchenbüro**

JUGENDARBEIT

Diakonin Birgit Handler, Tel.: 3371
 Am Markt 10

KINDERGÄRTEN

Polleyn- und Martin-Luther-Kindergarten
 Sabine Schmidt-Weluda, Tel.: 88411 oder 836302

SPIELKREIS

Heilig-Geist-Zentrum
 Gabriele Schmidt, Tel.: 822899

Aus der Redaktion

Liebe Leserin, lieber Leser!

Mit dieser Ausgabe verabschiede ich mich von Ihnen auch als Redakteur des Möllner Kirchenspiegels (siehe auch Seite 7). Ich hoffe, dass Ihnen das Lesen und Blättern Freude bereitet hat und Sie die eine und andere nützliche Information finden konnten. Ich freue mich, dass ich diese Arbeit jetzt in die Hände von Pastor Bellmann, Dr. Hans-Dieter Frahm und Meike Siebert übergeben kann. Sie werden sich (vorerst) um den Gemeindebrief kümmern.
 Ich grüße Sie herzlich,
 Ihr

Patrick Klein, P.

Einen Tag vor Abgabe bei der Druckerei ließ sich die Datei dieses Gemeindebriefs nicht mehr öffnen - sie war komplett zerstört. Daher musste der Kirchenspiegel in kürzester Zeit vollkommen neu erstellt werden. Ich bitte um Verständnis für Tippfehler und möglicherweise nachlässiges Layout!

Neue Begegnungen '11: Musik, Puppentheater, Spiele und mehr

Mittlerweile ist es schon Tradition: Am Sonntag „Trinitatis“ feiert die Kirchengemeinde Mölln ihr Gemeindefest. Und - auch das ist gute Tradition - auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit dem Lebenshilfswerk Mölln-Hagenow. In diesem Jahr ist es **Sonntag, 19. Juni**. Nach einem lebendigen Gottesdienst um 10 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche erwartet die Besucher rund um die Kirche ein abwechslungsreiches und interessantes Programm: ab ca. 11.30 Uhr: Sambalegria und Posaunenchor; 14 Uhr: Kindermusical „Ester, Königin von Susa“; 13 Uhr & 15.30 Uhr: Puppenspiel „Wie Eulenspiegel einem Kaiser neue Kleider verschaffte“; 14 Uhr: Klaus Irmscher; 16.15 Uhr: Jugendband; 13 Uhr: „Step by Step“; 15.15 Uhr: Männerchor „ArtGenossen“; Kinderspiele, Hüpfburg, Spritzwand der Jugendfeuerwehr, „Erfahrungsfeld Barriere“, Ballons, Puppen, und natürlich: ein Tortenbuffet, Leckerer vom Grill, der „Pommes-Mann“, alkoholfreie Cocktails und vieles mehr.



Nehmen Sie Ihre Familie und Freunde, kommen Sie zum Gemeindefest und erleben „Neue Begegnungen2011“!

Mit dem Bus unterwegs

An jedem dritten Dienstag im Monat macht sich Marieluise Breier mit einem Bus voll mit gut gelaunten Menschen auf den Weg. Wer mitfahren möchte erfährt das Ausflugsziel und alle weiteren Informationen bei Frau Breier unter der Telefonnummer 04542-4350. Sie sammelt auch die Anmeldungen.

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mölln, Vorsitzender Wolfgang Hünneke (V.i.S.d.P.), Jochim-Polleyn-Platz 9, 23879 Mölln.

Erscheinungsweise:

4x/Jahr; er wird kostenlos an alle Möllner Haushalte verteilt

Auflage: 10.000

Vertrieb: Pressevertrieb2 GmbH, 21493 Schwarzenbek

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Redaktion: Patrick Klein
Die Redaktion behält sich Kürzungen eingesandter Artikel vor.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben stets die Sichtweise der Autoren wieder - nicht der Redaktion. Bitte beachten Sie auch die Inserate unserer Anzeigenkunden!

Bitte beachten Sie unbedingt den Redaktions- und Anzeigenschluss für den Gemeindebrief Nr. 86: 31. Juli. Die Ausgabe erscheint Anfang Sept. 2011

Gottes „facebook“

von Pastor Hermann Handler

Dieses kleine Ding, iPhone, wo Jugendliche drauf heruntippen, wird immer moderner. Mal wirkt es wie ein Spielzeug, ein andermal kann man damit zaubern. Es sagt einem, wo man ist, wo man in der Fremde essen gehen, billig einkaufen kann, was der Freund in dieser Sekunde macht, was für (Haus) Aufgaben erledigen müssen und vieles mehr. Es kann Geld überweisen, Jugendliche verabreden sich damit und hören bei Obamas Rede, wer gerade ums Leben gekommen ist. Es grenzt an Zauberei. Und es handelt sich nicht einmal um spielerische Tricks, sondern es verändert die Wirklichkeit. Unsere normalen Lebensmöglichkeiten steigern sich grandios.

So muss auch das Lebensgefühl zur Zeit Martin Luthers gewesen sein. Amerika war entdeckt, der Buchdruck erfunden und die Kirche reformiert. Plötzlich konnte Hans und Franz KIRCHISCH verstehen, jetzt deutsch und nicht mehr Latein. Luther machte es möglich, übersetzte die Bibel ins Deutsche und Gutenberg verbreitete sie mit seinem Druckverfahren per Eilboten in ganz Deutschland, aber alles gelangte auch in Windeseile nach Rom oder Trondheim. Über den Gartenzaun wurde jetzt nicht nur die Schnecken im Garten, sondern auch Kirchenpolitik diskutiert. Reformation eben.

Jugendliche haben auf der Hollandfahrt 2010 Luther gespielt und die Bibel in unsere Zeit übersetzt. Da übersetzt Lasse (14) „Der Herr ist mein Hirte“ mit: „Gott ist mein Bodyguard.“ Und im weiteren Psalm 23 dann: „Er macht mir gute Gefühle.“ Was für Luther die Frage nach dem gnädigen Gott war, ist für Mareike (13) und ihr Team das Problem, sich selbst anzunehmen. Dass man vor Gott keine Bedingungen erfüllen muss, um so geliebt zu werden, wie man ist. Wörtlich: „Es wäre super, wenn jeder das glauben könnte. Es gäbe keine Ma-

gersüchtigen, keine Alkoholiker, keine Mobbingopfer, keine Leute, die sich selbst zerstören. Wenn ich an diesen Satz glaube, dass ich so in Ordnung bin, wie ich bin, dann kann ich auch wieder an mich selbst glauben.“ Viele Menschen, nicht nur Jugendliche sind selbst ihre stärksten Kritiker. Der Versuch, die Denkrichtung zu ändern, liest sich dann so: „Ich habe nicht die besten Klamotten, aber es geht ja nicht nur um das Äußere.“ „Meine Figur ist ziemlich rund, aber es gibt auch Leute, die so was attraktiv finden.“ „Meine Füße sind zwar verdammt groß, aber dafür hab ich schöne Hände.“ „Mein Po ist zu dick, aber meine Haare gefallen mir gut.“ „Ich wäre gern jemand anders, aber meine Familie findet mich so gut, wie ich bin.“ „Oft bin ich allein und habe niemanden zum Reden, aber Gott hört mir trotzdem zu.“ So konnten sie auf den Booten in Holland Gottesdienst mit ihren eigenen Texten feiern. Luther ließ das Gebot „Du sollst dir keine Bild von Gott machen“ weg und sagte: In Jesus sehen wir das Angesicht Gottes, beschrieben im Evangelium. Das Evangelium ist also das facebook („Gesichts-Buch“) Gottes. Konfirmanden, die am 17. April 2011 in St. Nicolai konfirmiert wurden, haben das Profil Gottes wie eine Seite bei facebook geschrieben:

Wohnt im Himmel - Religionszugehörigkeit: alle - Geschlecht: göttlich - Status: verliebt in alle Menschen - Ein Sohn, viele Kinder (alle, die an ihn glauben) - Hobbies: Neues schaffen, Schuld vergeben, Menschen helfen - Beantwortet Freundschaftsanfragen - nicht nur danach, ob man die zehn Gebote hält. - Ist ungeschützt offen für jeden - Und immer online.

Pastor Hermann Handler

PS: gilt nicht nur im Netz - Rufnummer: (Psalm) 50,15

Beratung über (-) gemeindliche Jugendarbeit

Neben der Jugendarbeit befasste sich der Kirchenvorstand (KV) unter anderem mit der Restaurierung der Orgel sowie der Besetzung der vierten Pfarrstelle.

In der Sitzung am 23. Februar erläuterten Astrid Thiele-Petersen, Jugendpfarramt des Kirchenkreises, und Uwe Brunken, Projektbüro des Kirchenkreises, das Konzept über die Regionalisierung der Jugendarbeit. Unter Regionaler Jugendarbeit sollen Organisationsformen verstanden werden, bei der räumlich nah beieinander liegende Gemeinden Kooperationen eingehen mit dem Ziel: „Keine Gemeinde ohne Evangelische Jugend!“. Der Kirchenkreis appelliert an die Gemeinden, die heute noch hauptamtliche Kräfte in der Jugendarbeit haben, mit Gemeinden zu kooperieren, die heute keinen Hauptamtlichen für die Jugendarbeit haben. Nach dem Solidaritätsprinzip soll damit ermöglicht werden, dass es in jeder Gemeinde einen Ansprechpartner und ein konkretes Angebot für Jugendliche gibt. Die Dienst- und Fachaufsicht liegt allerdings bei der Leitung des Jugendpfarramtes, weil hier auch die Trägerschaft der Stellen verortet sein soll. In einer anregenden Diskussion stellt der KV fest, dass bei Kooperationen mit anderen Gemeinden zwangsläufig die Jugendarbeit für Mölln reduziert wird. In einer der nächsten Sitzungen wird der KV über die Vorschläge der Regionalisierung weiter beraten.

Der KV beschäftigt sich mit einem Diskussionspapier „Ziele des Kirchenkreisvorstandes für Veränderungen im Kirchenkreis Lübeck – Lauenburg. Eine Stellungnahme zu diesem Diskussionspapier wurde erarbeitet.

Der KV setzt sich mit den Kosten des Realisierungsgutachtens für die Restaurierung der historischen Orgel und der Sanierung der St. Nicolai-Kirche auseinander. Grundsätzlich stimmte der KV dem Kostenrahmen für das Anschlagutachten zu. Kirchenkreis, Orgelbauverein und Kirchengemeinde werden zu gleichen Teilen die Kosten im Jahre 2011 übernehmen. Weiterhin wird versucht, Zuschüsse vom Nordelbischen Kirchenamt und dem Landesamt für Denkmalpflege zu erhalten.

Ebenso beschließt der KV, die Elternbeiträge für die Kinder im Wichern-Spielkreis ab 1. August 2011 auf 90 Euro monatlich zu erhöhen. Der jährliche Fehlbetrag im Haushalt des Wichern-Spielkreises wird mit der Erhöhung zunächst ausgeglichen.

Der KV wird von Pastor Patrick Klein informiert, dass er sich auf eine Pfarrstelle an der Hauptkirche St. Jacobi in Hamburg beworben

hat. Der Kirchenvorstand reagierte sehr betroffen.

In der Sitzung am 30. März beschäftigte sich der KV mit der Auflage des Baudezernates des Nordelbischen Kirchenamtes, dass die Vermarktung der Grundstücke am Martin-Luther-Weg ohne das Grundstück, auf dem der Glockenturm steht, genehmigt wird. Das Grundstück kann erst dann vermarktet werden, wenn der Glockenturm laut Auflage des Nordelbischen Kirchenamtes demontiert worden ist. Der KV wird sich in den nächsten Sitzungen mit dem sinnvollen Verbleib der Glocken in Mölln beschäftigen. Außerdem beriet und beschloss der KV den Ausschreibungstext für die vierte Pfarrstelle. Pröpstin Eiben hat den KV-Vorsitzenden gebeten, nicht übereilt zu handeln, sondern in Ruhe abzuwarten. Sie stellt ab August zunächst einen Vertretungspastor zur Verfügung.

Wolfgang Hünneke

Anzeige

Karl Dunkel & Sohn e.K.
seit 1924

**BESTATTUNGEN
VORSORGE**

Tag- und Nachruf

☎ **04542-2789**

Mühlenstraße 20-21 | 23879 Mölln

www.bestattung-dunkel.de info@bestattung-dunkel.de

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Bildung mit „Jack the Ripper“



Am Anfang der Osterferien starteten 16 bildungshungrige Jugendliche (Foto (privat)) mit Wienke Schwensen-Fecht und mir zu einer 5-tägigen Fahrt nach London. Anstatt von der Schule abzuspinnen und mit Freunden zu „chillen“ liefen sie von Highlight zu Highlight und hörten spannende Führungen im Tower, im Shakespeare's Globe, in der St. Pauls Cathedral, bei einer Fahrt auf der Themse nach Greenwich zum Null Meridian und besuchten die Stars bei Mme Tussaud's. Die Wachfiguren waren teilweise so gut gemacht, dass man sie bei der Masse von Menschen kaum erkennen konnte und sich eher darüber wunderte, warum sie sich mitten in den Weg stellten. Auf besondere Weise erlebten wir einen Stadtteil Londons auf einem geführ-

ten Spaziergang mit dem Titel „Jack the Ripper“. Ein besonderer Abend war für die meisten Jugendlichen der Abend im Musical „Grease“ und das gemeinsame Essen bei „Mr. Wu“. Natürlich gab es auch freie Zeit zum shoppen, zu einem Besuch im Hydepark oder im Museum. Es war eine nette Gruppe, eine super Gemeinschaft, und alle achteten auf ein anderer. An einige Dinge mussten wir uns erst gewöhnen, z.B. Linksverkehr, die Währung, die teuren Preise und an unser Hotel, welches uns sehr viel Humor, Toleranz und Einschränkungen abverlangte. Die guten Ortskenntnisse von Wienke Schwensen-Fecht haben sehr dazu beigetragen, dass es eine tolle, gelungene Reise war. Bildung kann Spaß machen.

Birgit Handler

In Kürze

Beratung: So gibt's Zuschüsse zur Bildung

Die Kirchengemeinde Mölln bietet Hilfe an bei der Beantragung von Leistungen für Bildung und Teilhabe für Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen. Kinder, deren Eltern Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialhilfe, Wohngeld oder den Kinderzuschlag beziehen, können Leistungen in Anspruch nehmen. Hier die Info-Termine für alle Menschen, die Hilfe suchen:

Freitag, 13. und 27. Mai und Freitag, 10. und 24. Juni – jeweils von 16 bis 19 Uhr im Polleyn-Zentrum, J.-Polleyn-Platz 9.

Anträge auf Bildung und Teilhabe im Kreis Herzogtum Lauenburg sind vorhanden. Bei der Antragstellung wird Ihnen geholfen.

Letztes Singen mit Meike Siebert vor der Sommerpause

Wer vor der Sommerpause noch einmal die besondere Atmosphäre beim „Offenen Singen“ mit Meike Siebert genießen will, hat dazu noch einmal am Freitag, 3. Juni von 18 bis 19 Uhr in der St. Nikolaikirche die Gelegenheit, wie gewohnt werden einfach Gesänge eingeübt, Töne und Stimmen zum Klingen gebracht. Der erste Termin nach den Sommerferien ist Freitag, 2. September. Ab dann treffen sich alle Interessierten immer freitags in der Kirche. Die Teilnahme ist kostenfrei, um eine Spende wird gebeten.

*„Wer singt,
betet doppelt.“
Augustinus*

Der Uhrmacher
23879 Mölln - Wallst. 14 - Tel.: 04542/2910

NOMOS
GLASHÜTTE

***Getauft wurden:***

Carolin und Henrike Westerwelle; René Kowski; Teresa Groth; Florian Klein; Marie Lena Hannelore Schröder; Alexander Rohrmann; Anton Kreismann; Raphael Benzel; Liva und Jesse Johann Mundt; Josefine, Paula und Frida Krueger; Finley-Levin und Kelvin Buchin; Dominik Viereck; Leni Sommer; Tatjana Lach; Lucas Beckmann; Isabell-Jolie Berger

***Getraut wurden:***

Caris Treske und Claus Hinrich Ehrich-Treske

***Zur letzten Ruhe geleitet wurden:***

Gudrun Becker geb. Weidmann, 88 J.; Gisela Hauke geb. Wateler, 81 J.; Waltraud Beyer geb. Pleuse, 88 J.; Liesbeth Görsdorf geb. Dietrich, 95 J.; Friedrich Kist, 81 J.; Marianne Berta Magdalena Niemann geb. Schmidt, 83 J.; Hermann Friedrich Meyer, 80 J.; Herta Winterberg geb. Schönberg, 83 J.; Dietrich Marquardt, 74 J.; Erika Hampe, 75 J.; Horst Wilde, 73 J.; Hilda Beulcke geb. Lewitz, 86 J.; Helmut Werner Röwe, 94 J.; Gerhard Vergin, 80 J.; Katarina Lutz geb. Lorenzen, 87 J.; Harald Stührk, 89 J.; Walter Grube, 72 J.; Lia Voges geb. Platzek, 88 J.; Friedrich-Wilhelm Koops, 98 J.; Sabine Cech, 35 J.; Waldemar Weiß, 61 J.; Cornelia Schwendrau geb. Mihr, 54 J.; Karl-Heinz Landahl, 51 J.; Helma Rick geb. Koch, 86 J.; Kurt Brinckmann, 86 J.; Erwin Bischoff, 88 J.; Annelise Jordan, 87 J.; Andreas Martens, 48 J.; Rosemarie Riemann, 81 J.; Hans Stumpf, 85 J.; Elly Petersen geb. Borchert, 91 J.; Veronika Wirtz geb. Wagner, 59 J.; Lotti Minna Mariechen Tretow geb. Klatt, 90 J.; Jens Uwe David, 57 J.; Gerhard Schmidt, 90 J.; Maria Geier geb. Piesch, 90 J.; Irmgard Döding geb. Bobzien, 76 J.

MONATSSPRUCH

JULI 2011

MATTHÄUS 6,21

Wo dein Schatz ist,
da ist auch dein Herz.

Pastor Klein wechselt nach Hamburg

Nach dreieinviertel Jahren in der Kirchengemeinde Mölln wird Pastor Patrick Klein am 1. August eine neue Stelle antreten: Er wird Gemeindepastor an der Hauptkirche St. Jacobi in Hamburg. Die Vertretung bis zu einer Neubesetzung übernimmt Pastor Thomas Kretzmann.

Liebe Gemeinde!

Als ich im Dezember vergangenen Jahres die Stellenausschreibung der Kirchengemeinde St. Jacobi las, habe ich lange mit mir gerungen, mich beraten (lassen) und mich dann am Ende für die Bewerbung entschieden. Auch wenn es für uns hier in Mölln ein Abschied wird: Mein Impuls war „hin zu St. Jacobi“ und nicht „weg von Mölln“!

Und so wird es mir bei aller Vorfreude nicht nur leichtfallen, wenn ich zum 1. August an die Hauptkirche St. Jacobi nach Hamburg wechsle. Die vergangenen drei Jahre und drei Monate hier in der Kirchengemeinde Mölln waren eine wunderbare und reiche Zeit! Viele Beziehungen sind



Arbeitet ab August an der Hauptkirche St. Jacobi in Hamburg: Pastor Patrick Klein

Foto: Oliver Gloss, Lübeck

entstanden, viele Erinnerungen an Schönes und Gutes haben sich angesammelt.

Ich danke an dieser Stelle allen Menschen, die mich während meiner Möllner Zeit begleitet haben, allen voran meiner Kollegin und meinen Kollegen im Pastorenteam, die mich herzlich und offen aufgenommen haben und mich schnell Teil des Teams werden ließen.

Herzlichen Dank an all die Haupt- und Ehrenamtlichen und an den Kirchenvorstand. Ich bin beeindruckt, mit wie viel Engagement jede/r Einzelne sich einbringt für diese Gemeinde.

Neben der Kirchengemeinde ist die Freiwillige Feuerwehr Mölln für mich zu einem zweiten Zuhause geworden. Ich danke meinen Kameradinnen und Kameraden für die freundliche Aufnahme und die gemeinsam verbrachten Stunden.

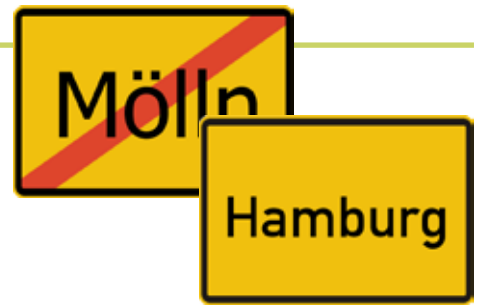
Ich danke den Mitarbeitern, Beschäftigten und Bewohnern des Lebenshilfewerks. Danke, dass ich von Euch lernen durfte und für die gemeinsame Zeit.

Ein Dankeschön an all die Menschen hier in Mölln, denen ich seit April 2008 begegnet bin - sei es in Freud oder Leid oder auch in konstruktiver Auseinandersetzung. Viele Begegnungen stehen mir noch sehr präsent vor Augen.

Ihnen und Euch allen wünsche ich Gottes Segen für den weiteren Weg!

Herzliche Grüße,

Ihr Patrick Klein



Lieber Patrick,

der Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mölln und die Gemeinde muss sich leider von Dir verabschieden, da Du am 1. August eine Pfarrstelle an der Hauptkirche St. Jacobi annimmst.

Ich kann mich noch gut erinnern, als Du ab April 2008 zunächst eine halbe Pfarrstelle in unserer Gemeinde annahmst - mit der anderen Hälfte warst Du noch in der Bischofskanzlei für unsere Bischöfin tätig. Ab Oktober 2008 warst Du dann mit 100% für die vierte Pfarrstelle da und wurdest am 29. März 2009 während eines Gottesdienstes eingeführt. Du hast die Redaktion des Gemeindebriefes übernommen und hast ihm schnell ein anderes Gesicht gegeben. Deine mehrjährige Erfahrung durch Deine Tätigkeit bei den Kieler Nachrichten und als Pressereferent in der Bischofskanzlei haben Dir als Chefredakteur des Möllner Kirchenspiegels sehr geholfen. Die Kameraden der freiwilligen Feuerwehr Mölln lernten Dich als aktiven Feuerwehrmann und Seelsorger kennen. Am 21. Januar 2009 wählte Dich der Kirchenvorstand zum stellvertretenden Vorsitzenden. Deine Kreativität und Dein Ideenreichtum waren in der Gemeinde sehr gefragt. Die Kontakte zum Lebenshilfewerk Mölln-Hagenow hast Du als Pastor in den vergangenen zwei Jahren intensiviert.

(Fortsetzung auf Seite 8)

***Herzliche Einladung zum Abschiedsgottesdienst für Pastor Klein
mit Pröpstin Eiben und dem Möllner Pastorenteam
Sonntag, 10. Juli um 10 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche***

(Fortsetzung von Seite 7)

Im Jahre 2010 übernahmst Du die Funktion eines Beauftragten für Notfallseelsorge für Nordelbien. Das Pastorenehepaar Lage hat ein Viertel Deiner Pfarrstelle übernommen, um deine Abwesenheit durch die Notfallseelsorge auszugleichen. Aber schnell konnte ich erkennen, dass die Notfallseelsorge mehr als 25% von Deiner Stelle in Mölln in Anspruch nimmt und Du versuchtest den Spagat, allen Teilen gerecht zu werden. Deine Funktion als Hauptverantwortlicher für die Notfallseelsorge und Deine Verantwortung für die Möllner Gemeinde waren immer schwieriger miteinander in Einklang zu bringen. Als Du im Bewerbungsverfahren an St. Jacobi in die engere Bewerberauswahl kamst, hast Du den Kirchenvorstand informiert. Ein großer Teil unserer Kirchenvorstandsmitglieder war sehr betroffen und ist es zum Teil bis heute. Am 12. April kam die Nachricht, dass Du gewählt wurdest und uns verlassen wirst. Ich frage mich, was hat Dich veranlasst, nach relativ kurzer Zeit Mölln zu verlassen? Es gibt viele Antworten: Du wirst deine Fähigkeiten in der Mitwirkung und in der Mitarbeit im sozialen und gesellschaftspolitischen Umfeld besser einsetzen können. Innovatives und experimentelles Arbeiten gehören essentiell zu St. Jacobi. Veranstaltungen, die die Beziehungen zwischen Theologie, Kunst und Literatur für ein vielfältiges Programm nutzen, sind eine neue Herausforderung für Dich. Ich wünsche Dir und Deiner Frau in Hamburg eine neue Heimat, viel Kraft und Gottes Segen bei Deiner neuen Tätigkeit. Vergiss nicht, was Du in Mölln lernen konntest.

Wolfgang Hünneke
KV-Vorsitzender

Leitbild für die Arbeit mit den Kindern

Insgesamt 24 Mitarbeiterinnen aus den evangelischen Kindertagesstätten „Polleyn, „Martin-Luther“ und dem Wichernspielkreis haben sich im Rahmen der Qualitätsentwicklung auf ein gemeinsames Leitbild verständigt. Dieses Leitbild soll eine Orientierung im Alltagshandeln geben.

**Leitbild der
Kindertageseinrichtungen
der ev. – luth.
Kirchengemeinde Mölln**

**Polleyn-Kindergarten,
Martin-Luther-Kindergarten
und Wichern-Spielkreis**

*Wir sind Teil
einer großen Gemeinde.*

*Wir sind von
Gott reich beschenkt.*

Wir gehen mit dem, was uns gegeben ist, verantwortlich um und teilen es miteinander.

*Wir sind offen gegenüber
allen Menschen.*

Wir engagieren uns für die Vermittlung und Umsetzung der christlichen Werte.

Wir verändern Kirche mit und stellen uns dem gesellschaftlichen Wandel. Dabei setzen wir uns vor allem für die aktuellen Themen von Kindern und Familien ein.

Wir stellen Kinder und Familien in die Mitte. Wir engagieren uns dafür, dass unsere Kindertageseinrichtungen ein wichtiger Teil unserer evangelischen Kirchengemeinde bleiben.

Wir stehen für Vernetzung und Dialog. Wir regen das Gespräch aller Beteiligten miteinander an und fördern den Austausch vor Ort.

Wir sichern die Fachlichkeit und Qualität unserer Arbeit durch unser pädagogisches Konzept, Qualitätsentwicklung sowie durch die Qualifizierung und Fortbildung aller Mitarbeitenden.

Anzeige

www.hoffmann-naturstein.de



**HAUS
GARTEN
FRIEDHOF
RESTAURIERUNG**

**BAU
DENKMAL®**

**OTTO HOFFMANN
STEINMETZBETRIEBE**

Ratzeburg, Kolberger Str. 3-7, Tel. (0 45 41) 8 33 67
Mölln, Am neuen Friedhof, Tel. (0 45 42) 82 13 72

Es begann in der Sakristei: 50 Jahre St. Nicolaichor

Liebe GemeindebriefleserInnen!

Nach meinen ersten Dienstwochen hier in der Kirchengemeinde Mölln möchte ich Sie nun auf die nächsten wichtigen kirchenmusikalischen Veranstaltungen aufmerksam machen.

Da wäre zuerst das Kindermusical „Esther, Königin von Susa“ zu nennen, das am Sonntag, dem 22. Mai um 15 und 17 Uhr im Polleyn-Zentrum aufgeführt wird. Wer diese beiden Termine nicht wahrnehmen kann, hat noch Gelegenheit, das Musical beim Gemeindefest am 19. Juni um 15 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche zu erleben.

Einen besonderen kirchenmusikalischen Höhepunkt bildet in diesem Jahr der Nicolai-Chor, der sein 50-jähriges Bestehen feiert. Aus diesem Anlass gestaltet er zusammen mit dem Barockorchester „capella alta tilia“ ein großes Chor-Orchester-Konzert am Freitag, dem 24. Juni um 20 Uhr in der St. Nicolai-Kirche.

Dieses besondere Konzert eröffnet gleichzeitig die regelmäßig stattfindende Reihe der Möllner Sommer-

musiken. Es gelangen zwei Bach-Kantaten („Erschallet, ihr Lieder“, komponiert für den ersten Pfingsttag, sowie die Ratswahl-Kantate „Wir danken dir, Gott, wir danken dir“) und die Vesperae solennes de Confessore von Wolfgang Amadeus Mozart zur Aufführung.

Zur Geschichte des Nicolai-Chores: er wurde am 6. April 1961 in der Sakristei der Nicolaikirche von Karl Lorenz gegründet. Bereits im Juli desselben Jahres gestaltete er sein erstes Konzert mit Mozarts Te Deum und führte im darauffolgenden Jahr zum ersten Mal das Bachsche Weihnachtsoratorium auf. Zum 25-jährigen Jubiläum 1986 brachte er das Oratorium „Die Jahreszeiten“ von Joseph Haydn zur Aufführung. 1998 übernahm dann Volker Jänig als neuer Kirchenmusiker an St. Nicolai die Leitung des Chores und arbeitete stetig an der Erweiterung des Repertoires und setzte neue musikalische Akzente. Seit März dieses Jahres bin ich nun als neue Kantorin hier aktiv.

Das Jubiläumskonzert ist ein Gemeinschaftsprojekt aller Kantoren,

die den bisherigen Weg des Nicolai-Chores begleitet haben. So wird KMD Lorenz an der historischen Scherer-Bünting-Orgel Werke von Johann Gottfried Mützel zu Gehör bringen. Außerdem wirkt dessen Nachfolger Volker Jänig als Continuospieler an der Truhensorgel mit und seine Frau Uta Singer tritt neben den anderen Solisten Anne-Berke Sontag (Alt), Bernhard Scheffel (Tenor) sowie Julian Redlin (Bass) als Sopranistin auf.

Karten können im Vorverkauf unter der Telefonnummer 856880 oder im Internet unter www.kirche-moelln.de erworben werden.

Nähere Informationen über alle kirchenmusikalischen Veranstaltungen in diesem Jahr entnehmen Sie bitte auch den Flyern, die an vielen Orten hier in der Stadt ausliegen.

Die Möllner Sommermusiken, die vom 24. Juni bis zum 31. August immer mittwochs um 20 Uhr in der St. Nicolai-Kirche stattfinden, bilden einen großen, vielschichtigen Bogen von den frühesten Anfängen der Kirchenmusik über kammermusikalische Konzerte mit Klarinette

und Orgel, Orgel vierhändig, Flöte und Cembalo, einem Blockflötenquartett bis hin zu Jazz-Klängen für Trompete und Orgel sowie Cello und Gitarre.

Besonders hingewiesen sei hier noch auf das Abschlusskonzert am 31. August, in dem konzertante Barockmusik mit Blockflöte, Traversflöte, Cembalo und einem Ensemble auf historischen Instrumenten zu hören sein wird.

Ganz herzliche Einladung zu diesen sicherlich interessanten Konzerten!

Ihre Annette Arnsmeier

Anzeige

Stadt-Apotheke
BERND-ULRICH FLEMMIG

TEE APOTHEKE
Birgit Flemmig

KOSTENLOSER LIEFERSERVICE

www.apotheke-moelln.com

Im Harz von der Bode „verfolgt“

Fast vor der Haustür, und ein schönes Stück Deutschland: der Harz. Pastor Bellmann war in der Woche nach Ostern mit 37 Menschen aus Mölln und Umgebung in einem Vokuhl-Bus unterwegs. Die homogene Gruppe freute sich über das Hotel in Steina bei Bad Sachsa, sie genoss die schönen Seiten von Werningerode und Quedlinburg, sie schaute unter Tage im Bergwerkmuseum von Clausthal-Zellerfeld und himmelwärts auf dem sonnigen und windigen Brocken. Ein schönes Stück Harz war ihr der Blick vom sog. Hexentanzplatz in Thale hinunter ins Bodetal und der Blick zurück in die Geschichte im Klostermuseum Walkenried. Sogar Nordhausen wurde angesteuert: Ein grausiges Kapitel deutscher NS-Geschichte mit dem Konzentrationslager Mittelbau Dora und seiner riesigen unmenschlichen unterirdischen Waffenproduktionsanlage aus den 40er Jahren, die in

Teilen zugänglich ist. Pastor Bellmann bat auf der Rückfahrt alle um ein persönliches Fazit in Form eines Haiku. (eine japanische Gedichtform mit drei Zeilen und 5-7-5 Silben.) Am Schönsten schrieb Anke Sörensen aus Lankau:

Wir reisten weit fort.

*Pastor Bellmann als Hirte,
Herr Müller vor Ort.*

Die Bode, der Fels,

Herr Bretschneider erklärte.

Nun wissen wir es.

Goslar, Bad Sachsa

Und immer wieder Wieda

Und's Wasserregal.

-

Das Wetter war schön!

Im Harz gab's viel zu sehen.

Nun wird es „verdaut“.

Es geht wieder heim.

Der Siggie fährt sicher.

Sieht man sich wieder?!



Die Reisegruppe besichtigt das Klostermuseum Walkenried.

Foto: Bellmann

Was dieses Wiedersehen angeht: In 2012 soll es ins Erzgebirge gehen, und im Herbst 2012 könnte es zu einer Flugreise nach Israel kommen. Wer sich für eine dieser Unternehmungen interessiert, der möge sich schon jetzt unverbindlich melden.

Heinrich Bellmann

Orgelbauverein hat gewählt und geplant

Am 13. April fand die Mitgliederversammlung des Orgelbauvereins statt. Dabei wurde Kantorin Annette Arnsmeier zur stellvertretenden Vorsitzenden und Ernst du Maire zum Beisitzer gewählt. Gemeinsam mit Orgelbauer Reinald Klein, Pastorin Hilke Lage, Kantorin Annette Arnsmeier sowie Christian Brosse (Orgelbauverein) werden weitere Fachleute die Ausschreibung für die Restaurierung entwickeln.

Fertiggestellt wurde auch die Dokumentation der Quellenlage der Orgel in St. Nicolai. Im Auftrag des Orgelbauvereins hat der Archivar Peter Jürs etwa zwei Jahre lang daran gearbeitet, alle Quellen, die zur Orgel zu finden sind, neu zu sichten und zu bewerten. Seine Arbeit umfasst die Jahre 1413 bis 1855.

Hartmut Ledeboer

Anzeige



Ein Partner

für Menschen mit Behinderung



Ideen für das ganze Leben

Justus (oben) spielt in seiner integrativen Kindertagesstätte am liebsten Fußball. Maria ist stolz auf ihren Job im Büro einer Werkstatt. Otto (unten) hat genug gearbeitet. Er ist Rentner, lebt in einer Wohngruppe, schläft gerne aus und geht an der Elbe spazieren. Das Lebenshilfswerk hat Ideen für das ganze Leben – mit besonderer Verantwortung für Kinder, zur Begleitung von Familien sowie Arbeits- und Wohnangebote in den Landkreisen Herzogtum Lauenburg, Ludwigslust, Nordwestmecklenburg.





**LEBENSILFWERK
MÖLLN-HAGENOW**

Lebenshilfswerk
Mölln-Hagenow gGmbH
Herrenschlag 10a, 23879 Mölln
Tel./Fax: 04542 – 8467 0/88
lhw@lhw-verbund.de
www.lhw-verbund.de



**LEBENSILFWERK
HAGENOW gGmbH**

SCHNEIDERSCHEERE 

Die Kinderseite

Familienfreizeit: Gemeinsam durch dick und dünn

Vom 23. bis 25. September 2011 geht es wieder zur Familienfreizeit in das „Schloss Dreilützow“ in Mecklenburg-Vorpommern. Gemeinsam verbringen wir freie Zeit mit größeren und kleineren Kindern, Müttern und Vätern, Großeltern. Wir freuen uns auf Zeit für Spaß und Spiel, Singen, Toben, Nachdenken, Basteln, Grillen und Gruseln: Dieter, der Schlossgeist, freut sich schon wieder auf uns! Unsere jugendlichen Teamer sind mit dabei und hüten abends den Schlaf der Kinder, so dass die Großen auch Zeit für sich haben. Dabei wird uns eine biblische Geschichte durch das Wochenende begleiten: Vier Freunde tun sich zusammen, um ihrem gelähmten Freund zu helfen. Dabei beschreiten sie ganz ungewöhnliche Wege und steigen Jesus sogar auf's Dach! „Gemeinsam durch dick und dünn“: Zusammenhalten, einander helfen, auf Gott vertrauen, das werden wir an diesem Wochenende ausprobieren.

Kosten: Etwa 60 € für Erwachsene und 40 € für Kinder. (Kinder unter 3 Jahren sind frei. Anmeldung & Information bei: Hilke und Matthias Lage sowie Jutta Hardkop

Kinderbibelwoche mit Sklave und



Wer sich auf die Spuren von Maus Henriette (Foto unten) und Sklave Onesimus begibt, muss kreativ sein - auch, was die Fortbewegung angeht (oben). Fotos: privat

Vier Tage mit Onesimus und der Maus Henriette erlebten 55 Kinder bei der ökumenischen Kinderbibelwoche in den Osterferien.

Onesimus war Sklave bei dem Wollweber Philemon und musste hart für ihn arbeiten. Weil er bei den Gemeindeversammlungen im Hause des Philemon einiges vom christlichen Glauben mitbekam und durch Briefe die dort verlesen wurden, den Apostel Paulus kennen lernte, wollte er auch Christ werden.

Denn Paulus schrieb: „vor Gott sind alle gleich“, und somit mussten sie auch die Sklaven gut behandeln.

Das gefiel Onesimus.

Als er von Philemon zum Wollkauf in die Berge geschickt wurde, ergriff er die Chance, zu Paulus nach Ephesus ins Gefängnis zu fliehen und bekam durch ihn Hilfe.

Die Maus Henriette schlich sich auf der Suche nach Futter in die Wollweberei und freundete sich mit Onesimus an und erlebte mit ihm das Abenteuer der Flucht und die erfolgreiche Rückkehr.

Die Kinder erlebten jeden Morgen und Mittag die Geschichte als von Jugendlichen

gespieltes Theater mit und wurden auch Freunde von Henriette und Onesimus. Mit lautstarkem Gesang, begleitet durch Hanjo Höppner am Klavier, und kreativen Gruppenarbeiten von 16 meist jugendlichen Mitarbeitern wurde die Kinderbibelwoche ein schönes Erlebnis. Davon konnten sich auch die Eltern und viele Besucher im Abschlussgottesdienst überzeugen, den wir gemeinsam mit den Kindern gestaltet haben.

Birgit Handler



MINA & Freunde



St. Nicolaikirche = NC

Heilig-Geist-Kirche = HG

Abendmahl mit Wein = A(W)

Abendmahl mit Saft = A(S)

Wenn nicht anders angegeben: Beginn 10 Uhr

2. Juni – Himmelfahrt

10 Uhr: **Open-Air-Gottesdienst** an der Waldhalle; Pastor Bellmann

5. Juni – Exaudi

NC: Groß & Klein; Pastoren Lage
HG: Pastor Bellmann, A/W

12. Juni – Pfingsten

NC: Pastor Klein, A(W),
St. Nicolaichor
HG: Pastor Handler, A(S)

13. Juni - Pfingstmontag

NC: Pastor Klein
HG: kein Gottesdienst

19. Juni - Trinitatis

NC: kein Gottesdienst
HG: **Gemeindefest**, das Möllner Pastorenteam und viele andere (siehe Seite 2)

26. Juni - 1. Sonntag

nach Trinitatis
NC: Pastor Klein, A(S)
HG: Jugendgottesdienst; Pastor Bellmann

3. Juli - 2. So. n. Trin.

NC: Groß & Klein; Pastor Klein
HG: Pastorin Lage, A/W

10. Juli - 3. So. n. Trin.

NC: kein Gottesdienst
HG: **Abschiedsgottesdienst für Pastor Klein**, Pröpstin Eiben und das Möllner Pastorenteam

17. Juli - 4. So. n. Trin.

NC: Pastor Bellmann, A(W)
HG: Pastor Handler



24. Juli - 5. So. n. Trin.

NC: Pastor Handler, A(S)
HG: Pastor Klein

31. Juli - 6. So. n. Trin.

NC: Pastor Klein
HG: Jugendgottesdienst, Pastor Handler

7. August - 7. So. n. Trin.

NC: Groß & Klein, Pastor Handler
HG: Pastor Kretzmann, A(W)

14. Aug. - 8. So. n. Trin.

NC: Pastor Kretzmann
HG: Pastor Bellmann, A(S)

21. Aug. - 9. So. n. Trin.

NC: Pastorin Lage, A(W)
HG: Pastor Bellmann

28. 8. - 10. So. n. Trin.

Gottesdienst zum Altstadtfest auf dem Marktplatz; Pastor Bellmann und Team
HG: kein Gottesdienst

4. Sept. - 11. So. n. Trin.

NC: Groß & Klein, Pastoren Lage
HG: Pastor Zschau, A(W)

11. 9. - 12. So. n. Trin.

NC: **Einführung von Kantorin Annette Elisabeth Arnsmeier**, Pröpstin Eiben und das Möllner Pastorenteam
HG: kein Gottesdienst